

1 **Leitantrag: Wohlstand erhalten, Aufstiegsversprechen erneuern**

2 Deutschland ist ein starkes Land, aber es wird von der Ampel schlecht regiert. Die
3 selbsternannte Übergangsregierung agiert als Abwrackregierung für unsere
4 Wirtschaft und unseren Wohlstand. In kürzester Zeit hat sie unser Land vom
5 Wirtschaftsmotor zum kranken Mann Europas gemacht. Deutschland ist unter den
6 wichtigsten Industriestaaten Schlusslicht beim Wirtschaftswachstum, Investitionen
7 gehen immer weiter zurück bzw. fließen ins Ausland ab und die allgemeine
8 Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes sinkt im internationalen Vergleich immer
9 weiter.

10 Für uns ist deshalb klar: Deutschland braucht eine echte Wirtschaftswende, um
11 unseren Wohlstand zu erhalten. Dazu müssen rasch Maßnahmen ergriffen werden, die
12 wieder für Wirtschaftswachstum, mehr Innovation, mehr Freiheit für unsere
13 Unternehmen und gute und sichere Arbeitsplätze sorgen. Wir sind überzeugt: Unser
14 Land kann mehr.

15 **1. Wirtschaftsstandort Deutschland wieder attraktiv machen.**

16 Deutschlands Wirtschaft leidet unter schlechten Standort- und
17 Wettbewerbsbedingungen. Hohe Lohnneben- und Energiekosten,
18 überdurchschnittliche Steuern und Abgaben sowie überbordende Bürokratie belasten
19 den Standort Deutschland und nehmen unseren Unternehmen immer mehr die Luft
20 zum Atmen. Das gilt sowohl für unsere kleinen und mittleren Unternehmen und das
21 Handwerk, als auch für unsere Industrie.

22 Die Ampel muss aufhören, unsere Leitindustrien zu bekämpfen. Insbesondere der
23 Feldzug gegen das Auto muss gestoppt werden. Wir brauchen eine
24 Automobilstrategie. Das Verbrenner-Verbot muss umfassend rückgängig gemacht und
25 die E-Mobilitätsförderung wieder eingeführt werden.

26 Ganz allgemein gilt: Der Irrweg des Staatsdirigismus – wie beim Heizungsgesetz –
27 muss beendet werden. Wir brauchen Technologieoffenheit und die Unterstützung für
28 die innovativen und nachhaltigen Produkte unserer Betriebe. Angesichts der
29 vielfältigen großen Herausforderungen müssen wir Innovations- und
30 Investitionskräfte entfesseln, statt sie zu fesseln.

31 Unter dem Druck des globalen Standortwettbewerbs müssen daher die richtigen
32 Voraussetzungen geschaffen werden, um weitere Abwanderungen zu verhindern,
33 ansässigen Unternehmen Perspektiven aufzuzeigen und auch für die Ansiedlung neuer
34 Unternehmen wieder attraktiv zu werden.

35 **2. Bürokratieabbau und Belastungsmoratorium durchsetzen.**

36 Das von der Ampel-Regierung vorgelegte Wachstumschancengesetz greift viel zu kurz.
37 Wir brauchen sehr viel weitreichendere Entlastungen für unsere Unternehmen und
38 insbesondere den Mittelstand. Dafür wollen wir auf Bundesebene bestehende
39 bürokratische Hürden senken und Planungs- und Genehmigungsverfahren
40 beschleunigen. Wir setzen uns auf allen Ebenen für eine wirtschaftsfreundliche
41 Steuerpolitik und Bürokratieabbau ein. Nach dem Vorbild Bayerns wollen wir auch im
42 Bund mit einem echten Entrümpelungsgesetz unnötige Gesetze, Vorgaben, Statistik-
43 und Dokumentationspflichten abschaffen.

44 Um im globalen Wettbewerb mithalten zu können, ist für unsere heimischen
45 Unternehmen die Aussetzung des deutschen und europäischen Lieferkettengesetzes
46 von höchster Priorität. Dieses benachteiligt unsere Unternehmen und schafft eine
47 kaum zu überblickende Bürokratiewelle.

48 **3. Belastungspolitik beenden, Steuern senken.**

49 Die Steuerlast für deutsche Unternehmen ist im internationalen Vergleich deutlich zu
50 hoch. Die Senkung der Unternehmenssteuerbelastung für im Unternehmen
51 verbleibende Gewinne auf ein Niveau von 25 Prozent, um insbesondere die
52 Investitionsbereitschaft im Mittelstand wieder anzukurbeln, ist deshalb dringend
53 geboten. Darüber hinaus wollen wir die vollständige Abschaffung des
54 Solidaritätszuschlags sowie verbesserte Abschreibungsbedingungen und
55 Verlustverrechnungsmöglichkeiten. Dies sind überfällige Maßnahmen für die
56 internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe und die Wiederbelebung der
57 Investitionstätigkeit.

58 Auch Belastungen, die zumeist direkt an die Verbraucher weitergegeben werden,
59 wollen wir wieder zurückfahren. Deshalb wollen wir den von uns eingeführten
60 reduzierten Mehrwertsteuersatz für Speisen in der Gastronomie wiedereinführen und

61 die von der Ampel gegen unsere Landwirte durchgesetzten Kürzungen bei der Agrar-
62 Diesel-Rückvergütung zurücknehmen.

63 Darüber hinaus braucht es mutige und zielgerichtete Reformen bei der
64 Grunderwerbsteuer, der Erbschaftsteuer und dem Länderfinanzausgleich. Wir wollen,
65 dass die Länder selbst festlegen können, wie sie ihre Grunderwerbsteuer ausgestalten.
66 Beim Kauf der ersten selbstgenutzten Immobilie wollen wir für Familien die
67 Grunderwerbsteuer entfallen lassen. Bei der Erbschaftsteuer besteht erheblicher
68 Reform- und Handlungsbedarf. Sie muss dringend regionalisiert und in die Hände der
69 Länder gelegt werden, denen das Steueraufkommen heute schon alleinig zusteht.
70 Derselbe Freibetrag für ein Haus in Mecklenburg-Vorpommern und Bayern ergibt
71 keinen Sinn und ist nicht gerecht. Wir wollen die Freibeträge deutlich erhöhen und
72 dynamisieren. Es darf nicht sein, dass Erben ihr Elternhaus verkaufen müssen, weil sie
73 sich die Erbschaftsteuer nicht leisten können. Auch der Erhalt unserer
74 familiengeführten Unternehmen muss im Erbfall gewahrt bleiben.

75 Zudem wollen wir eine überfällige Reform des Länderfinanzausgleichs vorantreiben.
76 Bayern ist solidarisch, aber nicht dumm. Der Länderfinanzausgleich ist aus den Fugen
77 geraten und Bayern muss zu viel einzahlen. Bayern hat insgesamt bislang über 110
78 Mrd. Euro eingezahlt und insgesamt rund 3,4 Mrd. Euro erhalten. Zukünftig muss
79 gelten: Länderfinanzausgleich nur noch für die Erfüllung von Kern- und
80 Pflichtaufgaben. Denn es ist ungerecht, dass Nehmer-Länder aus Mitteln des
81 Länderfinanzausgleichs Leistungen finanzieren, die Geber-Länder sich nicht leisten
82 können, da sie verantwortungsvoll haushalten. Wir wollen mehr Eigenverantwortung
83 der Länder über ihre Finanzen. Unser Ansatz ist: Bayerisches Steuergeld vor allem für
84 Bayerns Bürger einsetzen.

85 **4. In die Zukunft investieren statt blind subventionieren.**

86 5,5 Milliarden Euro, 1.000 neue Professuren und rund 13.000 neue Studienplätze – die
87 Hightech Agenda Bayern ist ein einzigartiges, international beachtetes
88 Investitionsprogramm zur Sicherung des Wohlstands von morgen. Das Ziel ist klar: Wir
89 wollen Zukunft dahoam. Mit einer eigenen KI-Universität in Nürnberg, neuen
90 Hochschulstandorten im ganzen Land, über 50 Technologietransferzentren, neuen
91 Gründer-Hubs und dem klaren Fokus auf Schlüsselmissionen legen wir das Fundament
92 für künftiges Wachstum. Wir wollen, dass Künstliche Intelligenz nach europäischen

93 Maßstäben im Freistaat entwickelt wird, dass der erste serienreife Quantencomputer
94 in Bayern entsteht und dass das erste Kernfusionsdemonstrationskraftwerk hier
95 seinen Betrieb aufnimmt. Damit setzen wir uns klar vom Bundestrend ab.

96 Während die Ampel die Mittel für Bildung und Wissenschaft kürzt, wollen wir
97 Zukunftsinvestitionen Vorfahrt geben. Im Unterschied zu den explodierenden
98 Sozialausgaben hat jeder Euro für Wissenschaft und Forschung das Potenzial,
99 Arbeitsplätze zu schaffen, Wachstum anzureizen und durch private Investitionen
100 potenziert zu werden. Deshalb ist klar: Wir brauchen eine Hightech Agenda für
101 Deutschland. Sie ist unser bayerisches Rezept für ganz Deutschland gegen Rezession
102 und Stagnation. Statt – wie die Ampel – mit rund 15 Milliarden Euro die Ansiedlung
103 von zwei Chipfabriken in Deutschland zu subventionieren, welche teils schon wieder
104 auf der Kippe stehen, würde eine Hightech Agenda für Deutschland in ähnlichem
105 Umfang ein Vielfaches an Wertschöpfung und Arbeitsplätzen schaffen. Wir brauchen
106 Vorfahrt für Ideen statt für Ideologie.

107 Industrialisierung statt Deindustrialisierung – das muss unser Motto sein. Wir wollen,
108 dass universitäre und außeruniversitäre Forschung noch enger zusammenrücken. Wir
109 wollen den Gründergeist an Hochschulen noch mehr stärken. Wir wollen die
110 Kommerzialisierung von Innovationen verbessern und bereit sein, dafür auch einmal
111 ins Risiko gehen zu müssen. Wir müssen nicht nur den Ausverkauf deutscher Industrien
112 ins Ausland beenden, sondern selbst neue Industrien aufbauen. Deutschlands
113 Anspruch ist es nicht, Dienstleister für den Rest der Welt zu sein, sondern
114 Industrienation zu bleiben.

115 **5. Bezahlbare und sichere Energiewende vorantreiben.**

116 Wir in Bayern sind Spitzenreiter beim Zubau der Erneuerbaren Energien, führend beim
117 Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, wir investieren in den Ausbau der
118 Wasserstoffwirtschaft und sind Pionier bei der Kernfusion. Die irrlichternde und
119 ideologiegetriebene Energiepolitik der Bundesregierung hat bisher dazu geführt, dass
120 der in Deutschland produzierte Strom im europäischen Vergleich nicht nur besonders
121 teuer, sondern auch klimaschädlich ist. Wir setzen auf Technologieoffenheit bei der
122 Energieversorgung. Pragmatismus muss Vorrang haben. Daher wollen wir die
123 Kernfusion und moderne Kerntechnik weiter erforschen. Die Ampel muss endlich alle

Erneuerbaren Energien gleichermaßen in den Blick nehmen und die Benachteiligung von Geothermie, Wasserkraft und Bioenergie beenden. Verschiedene Strompreiszonen für Deutschland lehnen wir klar ab. Stattdessen muss der Strom für ganz Deutschland günstiger werden. Um energieintensive Unternehmen im internationalen Wettbewerb zu entlasten, brauchen wir einen Industrie- und Mittelstandsstrompreis.

Bayern darf auch beim Aufbau des Wasserstoffnetzes nicht benachteiligt werden. Für den Wasserstoffhochlauf muss überall im Land das gleiche Tempo gelten. Ganz Deutschland muss mit dem Norden, Westen, wie auch Süden Europas verbunden werden. Für Bayern ist die Anbindung an das Wasserstoffnetz vom Mittelmeer her essenziell. Bayern hat das Potential für ein europäisches Wasserstoffdrehkreuz.

6. Agenda für die Fleißigen - Leistung muss sich wieder lohnen.

Wir machen Politik für die arbeitende Mitte und die vielen fleißigen Menschen in unserem Land. Fachkräfte und deren Leistungsfähigkeit, Motivation und Kreativität sind der Garant für unseren Wohlstand und müssen deshalb unsere volle Unterstützung erhalten. Dazu stärken wir die Aus- und Weiterbildung, schöpfen inländische Potentiale weiter aus, verbessern Vereinbarkeit von Familie und Beruf und nutzen zusätzlich ausländische Potentiale.

Mit einer Vier-Tage-Woche werden wir weder unseren Wohlstand erhalten noch im internationalen Wettbewerb bestehen können. Mehrarbeit muss sich lohnen. Dafür brauchen wir attraktivere Hinzuverdienstmöglichkeiten in der Rente und Anpassungen im Steuer- und Transfersystem für mehr Erwerbsanreize, wie bspw. steuerfreie Überstunden. Die Pendlerpauschale muss erhöht und dynamisiert werden und die kalte Progression durch einen Tarif auf Rädern ganz abgeschafft werden. Die tägliche Höchstarbeitszeit muss auch zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch eine wöchentliche Höchstarbeitszeit ersetzt werden. Das schafft mehr Flexibilität und sorgt für weniger Bürokratie.

Das leistungsfeindliche und ungerechte Bürgergeld ist ein schwerer Fehler der Ampel. Wer arbeitet, muss spürbar mehr haben als der, der nicht arbeitet. Das ist auch eine Frage der Gerechtigkeit gegenüber allen hart arbeitenden Menschen. Deshalb braucht es einen kompletten Neustart mit einem System, bei dem das „Fordern“ wieder im Vordergrund steht. Wir brauchen mehr Arbeitsanreize und Sanktionen für

156 Arbeitsverweigerer. Auch die Verbindung von Asyl und Bürgergeld muss beendet
157 werden. Wer jahrelang einbezahlt hat, muss am Ende mehr bekommen als jemand,
158 der noch nie einbezahlt hat. Wir werden das Bürgergeld nach der nächsten
159 Bundestagswahl abschaffen und durch eine Sozialhilfe ersetzen.